

Weinlese Vaduz

23. Oktober 1903

Die Weinlese beginnt bei günstiger Witterung Montag, den 26. Oktober. Der vorzügliche Stand der Weinreben und Trauben verspricht sowohl in Quantum als Qualität eine sehr gute Ernte.⁴⁶

Weinlese

30. Oktober 1903

Die am 26. des Monats begonnene Weinlese hat quantitativ und qualitativ ein sehr gutes Resultat ergeben.⁴⁷

Vaduz. Weinernte

20. November 1903

Die diesjährige Weinernte war quantitativ eine der besten seit 20 Jahren. Die Vorzüglichkeit der Qualität geht sprechend daraus hervor, dass der Zuckergehalt (nach Oechslin) von 80 bis 100 Grad sich stellte. 100 Grad wies am letzten Lesetag eine Bütte mit 800 bis 1'000 Litern Inhalt im fürstlichen Torkel auf.⁴⁸

1904

15. Juli 1904

Rebenbespritzung

Es ist von grösstem Belange, dass mit der zweiten Bespritzung der Reben ehestens vorgegangen werde, weil sonst der falsche Mehltau um sich greifen würde. Nach der bestehenden Vorschrift ist eine zweimalige Bespritzung unbedingt vorzunehmen, eine dritte empfohlen. Man sollte glauben, dass Vorschriften, deren Erfüllung im eigensten Interesse jedes Rebenbesitzers sind, vollzogen werden sollten, ohne dass es nötig ist, zu Zwangsmitteln und Strafen zu greifen.⁴⁹

Die Weinlese in Vaduz

14. Oktober 1904

Die Weinlese in Vaduz begann Mittwoch, den 12. des Monats. Der schöne und gesunde Stand der Trauben lässt einen vorzüglichen Sauser erwarten.⁵⁰

1905

Inserat Weinlese in Vaduz

Beginn derselben wurde festgesetzt auf Donnerstag, den 5. Oktober, bei günstigem Wetter, sonst sobald die Witterung die Lese zulässt. – Die Aussichten auf Qualität sind günstig.

Kauflustige werden bestens eingeladen.
Vaduz, 1. Oktober 1905⁵¹

Die Weinfachsung im Jahre 1905⁵²

Gemeinde	Rotwein Liter	Weisswein Liter	Zusammen Liter
Balzers	11'790	2'500	14'290
Triesen	9'417	1'024	10'441
Vaduz	25'664	18'092	43'756
Schaan	9'656	18'638	28'294
Eschen	13'196	5'770	18'966
Mauren	5'100	3'380	8'480
Gamprin	1'055	427	1'482

1906

3. August 1906

Der falsche Mehltau an den Trauben

Die Peronospora oder der falsche Mehltau, welcher schon seit vielen Jahren eine ständige Krankheit des Blattwerkes unserer Rebstöcke bildet, hat sich in jüngster Zeit in besorgniserregender Weise auch auf die Trauben ausgebreitet. Derselbe ist als weisser, mehlarziger Überzug über die befallenen Traubenbeeren

⁴¹ LVolksblatt, 6. März 1903, Nr. 10.

⁴² LVolksblatt, 20. März 1903, Nr. 12.

⁴³ Falscher Mehltau.

⁴⁴ LVolksblatt, 10. Juli 1903, Nr. 28.

⁴⁵ LVolksblatt, 11. September 1903, Nr. 37.

⁴⁶ LVolksblatt, 23. Oktober 1903, Nr. 43.

⁴⁷ LVolksblatt, 30. Oktober 1903, Nr. 44.

⁴⁸ LVolksblatt, 20. November 1903, Nr. 47.

⁴⁹ LVolksblatt, 15. Juli 1904, Nr. 29.

⁵⁰ LVolksblatt, 14. Oktober 1904, Nr. 42.

⁵¹ LVolksblatt, 6. Oktober 1905, Nr. 40.

⁵² LVolksblatt, 2. März 1906, Nr. 9.